

den 13.3.66

Sehr verehrter lieber Dr. Lauth,

in Eile (da Mutter von drei kleinen Kindern) moechte ich Ihnen nur kurz mitteilen, dass meine Eltern und mein Mann und ich (und wahrscheinlich viele unserer Freunde) voellig hinter der Streitschrift der Gruppe Maria stehen. Wenn Sie wollen, (damit sich die Wut auf mehr Buckel ablaedt), koennen Sie den Namen meines Vaters (Bernhard Kleinpass) benutzen. Herr Tinz meint, ich soll es mit meinem Namen nicht tun, weil dann Mitglieder sich von uns distanzieren ^{koennten}. Ich habe es schon manches Mal bereut, mit auf dem Flugblatt zu stehen: man kann viel freier und offener kaempfen, wenn man keiner Organisation angehoert und mit ihr identifiziert wird.

Uebrigens war ich selber schon lange fuer sehr energischen Kampf und dafuer, die Dinge bei ihrem Namen zu nennen. Mit meines Vaters Namen habe ich im ital. "Borghese", der uns seltsamerweise ein Forum bot, schon so manchen "offenen Brief" an den hlg. Vater losgelassen. Und dabei immer wieder betont, dass ^{solche Methoden} das eine logische Reaction auf das Unterdruecktwerden oder Totgeschwiegenwerden ist. Ich schickte eben den Brief der Spiegelredaktion an meinen Vater an Herrn Tinz, denn er spricht Baende. Wir hatten naemlich alle (Spiras, Frau Schubart, meine Eltern, Freunde, Verwandte und ich) energische Leserbriefe zum Kueng-interview im Spiegel an die Redaktion geschickt. In der Hoffnung, dass sie, der Gepflogenheit des Spiegel entsprechend, zur Abwechslung mal abgedruckt wuerden. Stattdessen eisernes Schweigen. Auch Telegramme an Augstein nuetzten nichts. Stattdessen Antwort des Redakteurs: "Sie scheinen zu uebersehen, dass die Mehrzahl der westdeutschen Bischoefe die Ansicht von Prof. Kueng teilen. Leider koennen wir Ihren Leserbrief nicht bringen". Halten Sie das ruhig den Scheinheiligen unter die Nase, Doepfner etc. Oder stehen die etwa offen hinter Kueng und Consorten? Aber insgeheim hetzen sie alle diese Leute auf uns los: wie es mir die Redakteure von Funk und Fernseh Abtlg. Kirchenfunk immer wieder bestaetigten: "alles was wir senden ist in Uebereinstimmung mit den Ordinariaten. Es waere der Teufel los, wir liessen einen Gemaessigten oder einen gar von Ihnen zu Worte kommen."

Lieber Dr. Lauth, ich rate Ihnen dasselbe, was ich Dr. Spira gesagt habe, und er beherzigt es: wir muessen daraus ein "hobby" machen, sonst gehen wir alle vor die Hunde, Pardon. Mein Vater holte sich durch die Sache Angina Pectoris. Ich selber habe chronisch nun die Samstags/Sonntagsneurose, d.h. ich kann wirklich nicht mehr zur Messe gehen, ausser, mein Mann faehrt mich die 20 km nach Koeln in den Dom zum Hochamt. Hier im Ort muss man zur Predigt erscheinen, sonst wird man vom Pfarrer angepoebelt, man soll gleich ganz zu Hause bleiben. Und heute z.B. gab es Streit. Mein Mann wollte, dass unsere Aelteste in Roma geborene Mirjam (nun 7 Jahre alt) nun sonntags in die Messe geht.

Ich sollte mitgehen. Ich weigere mich aber zu gehen, wenn ich in die Predigt muss. Die ist ^{hier} waehrend der Vormesse und immer haeretisch. Also ging ich nicht mit dem Kind und veraergerte meinen Mann, dem es nicht passt, dass die Kinder irgendetwas erfahren von dem Kirchenkampf. Aber mein Vater war gegangen und kam mit ascheweissem Gesicht nach Hause. Hatte der junge Kaplan doch 20 Minuten lang gepredigt, wie die Kirche nun alles dem einzelnen Gewissen ueberlaesst, "wie der hl. Vater in Rom nun nur noch prueft, ob die Anti-babypille gesundheitsschaedlich ist, Krebs foerdert" etc. "Damit das Mittel nicht den Glaebigen empfohlen wird, ehe es erprobt wird!" In 20 Minuten 20 mal das Wort Anti-babypille in Zusammenhang mit der Weisheit der Kirche nach dem Konzil. Familienrat befand, dass es ein Glueck war, dass ich das Kind nicht in die Messe fuehrte. So intelligent wie meine Mirjam ist, haette sie erfahren wollen, was das mit der Anti-babypille ist. Lieber Dr. Lauth, wo kaemen wir da hin, wenn wir jedesmal auf lokaler Ebene rebellisch wuerden! Sie haben vollkommen Recht, die Sache stinkt zum Himmel und muss in aller Oeffentlichkeit ausgetragen werden. Zu unserem Trost gibt der hl. Vater nun mehr und mehr auch uns gegenueber nach. Er hat allmaehlich Angst vor uns bekommen, das war bitter noetig. Wenn ich durch ein liberales Blatt nicht falsch orientiert bin, hat er ^{aber} zumindest das Geburtenkontrollthema schon vor Wochen ad acta gelegt und gesagt, es gaelten nach wie vor die Bestimmungen der Vorgaenger und "die Eheleute sollten die Tugend der Keuschheit kultivieren". Statt dass die Amtskirche funktioniert, statt dass Leute, die noch oeffentlich fuer die Pille als Priester streiten zumindest aufgefordert werden, zu schweigen, unterdrueckt die kath. Presse diese Entscheidung des Papstes. Ich nehme an, dass er unseren guten Ottaviani beauftragt hat, die Commission nach Hause zu schicken. Stattdessen heisst es hier, das Thema kaeme nun wieder ~~in~~ in Angriff und man sagt den armen Glaebigen, dass es erlaubt wird... wird...

Uebrigens toeten diese verfluchten Neuerer buchstaeblich. Ich kenne sehr viele Leute, die buchstaeblich am verzweifeln sind und sich den Tod wuenschen, bzw. die "Schwindsucht an den Hals aergern", wie es Madame Schubart passiert ist. - Ich ueberlege mir dauernd, dass man zumindest die deutschen Bischoefe an einem neuralgischen Punkt aergern koennte: man muesste bei der FDP Leute interessieren, die fuer "Abschaffung der Kirchensteuer" (weil das Geld der Kirche geschadet hat, zumindest in Deutschland) als liberale Abgeordnete kaempfen wuerden. Man koennte als praktizierender Katholik da mitmachen und besten Gewissens bei der allgemeinen Neuerungs-sucht einmal eine fuer sie spuerbare Neuerung ~~ein~~ ermoeeglichen, vielleicht wuerden sie ohne das Geld demuetiger. Auf keinen Fall sollten wir ihnen fuer ihre Machenschaften noch einen roten Heller geben. Ich fuehre das hier ostentativ eisern durch, mir ist egal, was die Leute sagen. Ich habe auch dem Pfarrer gesagt, dass ~~sie~~ ^{wir} nur die Kirchensteuer bezahlen, weil wir

sonst, welcher unmögliche Zustand!, aus der Kirche offiziell austreten
muessten(schriftlich).

Zu Ostern moechte ich unbedingt nach Roma, schon weil ich mich mal wieder bei
Kardinal Ottaviani angesagt habe, auch hoffe ich auf privatissime Audienz
beim hlg. Vater. ^{für Una Voce} Ich finde, unser Motto des Treffens muesste sein: "libertà
religiosa anche per i Cattolici tradizionalisti!" Notfalls mit Spruchbaendern
Ich bin sogar fuer solche Beschriftung in auch deutsch und englisch auf
Piazza San Pietro bei Urbi et Orbi Segen, direkt der Fernsehkamera vor die
Nase. "Religioese Freiheit auch fuer die Traditionalisten der Kirche!"

Und: Una Voce... Leider kauften wir gerade ein riesiges und riesig teures
Haus, so dass ich heuer ueberhaupt fuer extras keine Moneten habe und mich
an jemand anhaengen muss, der per Wagen faehrt. In Roma komme ich allweil
bei Freunden unter, da wohnte ich 10 Jahre, anni beati... aber, so arm
wie dieses Jahr war ich noch nicht! Hoffentlich meldet sich jemand, der
r Auto faehrt und mich mit hin und retour nimmt. Dafuer kann derjenige
der mich mitnimmt meine Hilfe in Roma und unterwegs in Anspruch nehmen.
Ich nehme jeden, der mag, mit zu Kardinal Ottaviani, Larraona und Bacci.

Bei Ottaviani kann man wie zu seinem eigenen Vater reden. Wenn Sie also
von einem Muenchner hoeren, der per Auto faehrt, vielleicht gibt es einen
Mitreiseplatz. ^{für mich}

Ich kenne Sie uebrigens durch Dr. Deku, mit dem ich vor 20 Jahren sehr liiert
war. Ich erinnere mich noch, wie er mir sagte, "eben schrieb mir Dr. Lauth, er
haette sich mit einer jungen Musikstudentin verlobt"... Uebrigens bin ich
auf Deku sehr boese. Nicht, weil aus unserer Liebe nichts wurde, auch nicht,
weil er nun eine 30 Jahre juengere Frau geheiratet hat, er als 56 jaehriger,
sondern weil er idiotischerweise seit seiner Heirat mir ueberhaupt nicht
antwortet auf meine tausend Fragen zu Konzil und Konsequenzen. Er sitzt
in Notre Dame, Indiana und scheint sich nicht darum zu kuemmern. Oder
hat er Ihnen wenigstens mit Rat und Tat geholfen? Ist nicht zu fassen fuer
mich, dass er sich nicht dazu aeussert, wo er doch so 100% rebellieren muesste.
Er war mir gegenueber, die ich das alles schon lange kommen sah, immer recht
hochnaesig, er hatte eine zu hohe Meinung von der Kirche. In Moral und Lehre
konnte da nie etwas passieren! Und die Deutschen, so sagte er immer, haetten
eben keine Ahnung von Liturgie, aber dass es eine weltweite Sache werden
wuerde, hat er nicht geahnt. Seinem Wesen nach muesste er energisch protes-
tieren. Wie erklaeren Sie sich das? Ich hoffe, er hat in Muenchen doch zu
unsern Leuten Contact. Und ich hoffe, es ist nur ein ^{deiner} der unversaendlichen
persoenlichen Racheakte mir gegenueber, ich selber kann mein persoenliches
Leid angesichts weltweiter geistiger Konflikte gerne vergessen und zur Sache
uebergehen. Na, im Juni wollte er ja wiederkommen. Wie stehen Sie nun zu ihm?
Ob ich Sie in Rom sehe? Ich finde, wir muessen alle hin, unsere ital. Freund@

erwarten uns. Der Nuntius hat mir noch nicht geantwortet, wegen Audienz. Ich schrieb auch nicht gerade sehr demuetig.

Ob Sie Zeit haben, mir zu antworten, zumindest moechte ich wissen, welches Echo die Streitschrift hatte! Meine Tel. Nummer Bensberg 7654, man kann bei mir ruhig abends nach 21 Uhr anrufen, Herr Tinz tut es oft erst um Mitternacht. Das ist billiger.

Herr Tinz sagte mir, welchen unfassbaren Verlust Sie erlitten haben. Auch dieser Schlag passt zu der Flut der Leiden, die ueber uns alle gekommen ist. Keiner von uns blieb verschont. Frau Spira erwaehte mir gegenueber so hebenher ihre Krebsoperation (sie ist 36) und die Schwae- chung durch die Bestrahlungen.... Ich finde es heroisch von Ihnen, dass auch dieser Schlag Sie eher bekraeftigt, weiter zu kaempfen. Das mit Una Voce ist sehr eigenartig: wir haben nun so viel an Verfolgung hinter uns und auch im frueheren Freundeskreis so manchen alten Freund verloren, der nicht mitmachte und lieber den faulen Frieden schloss, stattdessen lernt man durch eine gemeinsame Aufgabe die praechtigsten neuen Freund- schaften schliessen.

Meine Kinder stoeren mich, ich kann heute nicht konzentriert schrei- ben. Wenn Ihre Verfasser zitiert werden, um fuer die einzelnen Vorwurfe Beweise zu bringen, ich komme gerne und packe aus. Ich weiss besonders viel zum Thema Geburtenverhuetung und wie die bis heute noch von Rom strikte verbotene Praxis ueberall eingerissen ist bei uns. Ich kenne uebergaupt keinen deutschen Priester, der noch streng darueber denkt, und ich gehe deshalb in Deutschland auch nicht mehr beichten.

Als jener Prozess Dr. Dohrn war, der urspruengl. wegen Sterilisation von Frauen von dt. Gericht verurteilt worden war, als der Konzilsrummel mit Haering dann aber los ging, von dt. Berufungsinstanz freigesprochen wurde, sagten Richter wie Journalisten: "wenn sogar die Kirche ihre Ansichten dazu geaendert hat"... ich berichtete es damals sofort K- dinal Ottaviani. Der Artikel darueber war von Thilo Koch. Wir Katho- liken werden nicht nur von den Protestanten, auch von den Liberalen und auch von der Justiz beobachtet. Wenn bei uns die Dinge nicht mehr stim- men oder ins Wanken kommen, dann stante pede in den anderen Bereichen. Die Welt lauert nur auf unser Tun, besonders im Bezug auf die Pille. Ich finde diesen Haering ein Scheusal.

Verzeihen Sie mir diesen eiligen Brief.

Ob man sich a Pasqua a Roma sieht?

und nicht vergessen, machen Sie daraus ein Hobby!

Damit Sie gesund bleiben!

Ihre

El's litt Gerschner